

„Charly Rivel“, mien Talisman

Een Beleefnis vun www.addi-kahkl.de

Een Avend in Vörwiehnachtstieden an uns winterliche Küst un ik weer as Muskant anfordert, üm de bummelig hunnert Minschen in een REHA-Hotel bi ehr Adventsfier kommodig to ünnerholen. - Dütt spezielle Huus is för Minschen mit Sehbehinderung inricht wuurn, üm mal för 'n poor Daag de frische Ostseeluft in Timmdörper Strand to geneten. Düsse Wiehnachtsfier hett een heel deepe Indruck bi mi achterlaten, wieldat ik dor so richtig gewohr würr, woanns sehbehinnete Minschen ehr Schicksaal dagdäglich so meistert.

Mit de fachkunnige Hölp vun 't Hotel-Personal, Krankensüstern un Pleegers bit henn to Huusdaam un Direktor, weer de grote Saal stimmungsvull mit Dannbööm, Smuck, fūrsekere Kersen un roote Wiehnachtssteern op de Dischen drapeert wuurn. - Bi lecker Pletten, Koffe un Stuten würrn eerste Sehbehinnete in denn Saal führt, de sik deelwies an de Hannen hölen orrer sik mit witte Blindenstöök so goot torecht fūnnen, as wenn se dat allens wūrklisch sehn kunnen.

Ik speel liesen bekannte Wiehnachtsleder un ok teemlich överrascht, as dat Gemurmel vun de Gäste jümmers lieser würr un eerste Stimmen textseker de Leder mitsüngen.- Dorna güng denn dat Koffe-drinken mit Pletten un Stuten los. -

Na 'n gode Stunn kööm gau de Huusdaam op mi to un fröög, op ik denn Wunsch vun eene Daam tolaten würr, de geern weten wull, woanns de Muskant denn woll utsehn dö?...Ik kunn lange Tieden dorna düsse Minuten ni nich vergeten, as se, flankeert vun de Huusdaam, snuurstracks op mi tokööm. - Mit deepbruune Ogen keek se mi an un ik dach irriteert: - „Dormit mutt se doch beten sehn können?“- In düsse Momang bleven se dicht vör mien Klaveer stahn! - Ik stünn vun mienwen Hocker op un güng verlegen na vörn. - „Dörf ik Addi to Se seggen“, - flüster se liesen.- Ik anter: „Avers geern doch!“ (Wat harr ik bloots för 'n egenoordige Kloot in Hals?) - Un böör dorbi beide Hannen hooch un tast vorsichtig över mien Schullern, Hals un Kopp un sääh mit lieset Lachen: „Un Hoor hett he ok nich mehr, jüst, as mien Ehemann Willi!“ -

Ik stünn dor mit 'n hitte Kopp! - Un denn böög se sik vör un sääh ganz liesen: „Ik müch Di wat schenken, Addi, - würrst Du dat vun mi annehmen? - Un in neegste Momang tröock se ut de Jackentasch een luurlüttje Figur, de as Miniatur-Utgaav denn legendären Clown „Charly Rivel“ dorstell un man de lütten Arms un Been beten verdreih'n kunn. Un denn flüster se noch gau: „Dat is mien Leven lang mien Talisman ween, denn heff ik as lüttje Deern vun mien Opa schenkt kregen, un dortomaal hett he to mi seggt, düsse lütte „Charly Rivel“ schall Di een Leven lang behöden, mien Deern!“ Un noch liesen achternan: “Ik bruk em all balden nich mehr un vun nu an schall he Di gehören un jümmers goot op Di oppassen. Veel Glück mit em, un mien Dank för Dien Musik!“ Drei sik mit denn witten Blinnenstock as Hölp üm tast se sik torüch na ehr 'n Disch.....

Ik sett mi wedder achter mien Klaveer, dat in düssen Momang as'n Schutzboorg för mi weer, deep anrührt vun düsse Överraschung. - Hüüt noch seh ik ehr deepbrune Ogen ünner de griesen Hoor vör mi. - Eerst beten later würr ik ok denn Bifall ut denn Saal gewohr.

De lüttje „Charly Rivel“ steiht siet düsse Wiehnachtsfier in unsen Glasschapp un jümmers to Adventstiet bekümmt he in uns Wiehnachtsdeko denn schönsten Platz, un denn seh ik in't Erinnern ehr brummelbruun Ogen mit düssen luurlütten Grienscher.....